

Änderungsantrag zu XPersonenstandsregister

Zeichen 29/2013
Status verworfen
Umsetzung Version 1.8
Priorität



Rolle Standesamtsleiter für Berechtigungsstufen

Problemstellung

Die einschlägige Vorschrift des Par. 14 (2) PStV sieht für den Bereich der Standesämter vor, dass Standesamtsleiter exklusiv die jeweiligen Berechtigungen innerhalb der Register im Standesamt festlegen. Der Autor hat jedoch als Betreiber der elektronischen Register von ca. 1200 Standesämtern die Erfahrung gemacht, dass diese ePR-Benutzerverwaltungsrechte häufig entweder von IT-Administratoren, übergeordneten Amtsleitern sowie Standesbeamten, die nicht Standesamtsleiter sind, wahrgenommen werden und dass die Standesamtsleiter diese ePR-Benutzerverwaltungsrechte teilweise nicht haben.

Der Autor schlägt vor, dem Standesamtsleiter in XPSR eine eigene technische Rolle zukommen zu lassen und damit zu gewährleisten, dass er die in Rede stehenden ePR-Benutzerverwaltungsrechte erhält - zumindest initial.

Lösung

Das Expertengremium stellt fest, dass XPSR über die Webservices zur Benutzerverwaltung bereits die benötigten Funktionalitäten bereits bietet. In dem Datentyp *TUserInfoSchreiben* (Kapitel 5.1.17) ist mit dem Kindelement *admin* ein Merkmal vorhanden, mit dem ausgedrückt wird, dass ein Benutzer weitere Benutzer einrichten kann.

Das Expertengremium kommt zu dem Ergebnis, dass das geschilderte Problem organisatorischer Natur ist und nicht über die Schnittstelle zur Benutzerverwaltung gelöst werden sollte.

Das Expertengremium empfiehlt den Änderungsantrag zu verwerfen.

Antragsdetails

Antragsteller: KDRS / Hr. Gall

Erfasst am: 24.10.2013

Bezug:

Analyse des Änderungsantrags

Die einschlägige Vorschrift des Par. 14 (2) PStV sieht für den Bereich der Standesämter vor, dass Standesamtsleiter exklusiv die jeweiligen Berechtigungen innerhalb der Register im Standesamt festlegen.

Nach unserer inzwischen mehrjährigen praktischen Erfahrung als Betreiber elektronischer Personenstandsregister von inzwischen ca. 1.200 Standesämtern mit ca. 10 Mio. Einwohnern stellen wir anhaltend jedoch fest, dass in der Praxis diese ePR-Benutzerverwaltungsrechte häufig entweder von IT-Administratoren, übergeordneten Amtsleitern sowie Standesbeamten, die nicht Standesamtsleiter sind, wahrgenommen werden. Teilweise gibt es auch Standesämter, in denen die eigentlichen Standesamtsleiter gar keine ePR-Benutzerverwaltungsrechte innehaben, weshalb diese Personen dann ihre gesetzlichen Rechte überhaupt nicht wahrnehmen können.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Aus unserer ePR-Betreiberfunktion heraus halten wir es für sinnvoll und erforderlich, dass ein Standesamtsleiter eine eigenständige funktionelle Rolle im ePR erhält, die es ihm exklusiv ermöglicht, initial seine Rechte gem. Par. 14 (2) PStV wahrzunehmen und - versehen mit diesem originären Berechtigungsumfang – ggf. entsprechende ePR-Unterberechtigungen innerhalb seines Verantwortungsbereichs zu vergeben.

Untrennbar verzahnt mit der für das ePR neu zu schaffenden Funktion des Standesamtsleiters sollte daher das Recht zur Vergabe der ePR-Berechtigungsstufen gem. Par. 14 (1) PStV sein.

Bearbeitung

Wartend auf:

Aktivität	Status	Wer

Bearbeitet durch: QS-Instanz

Bearbeitet am: 2013-12-11

Es bleibt auch nach einer ausführlichen Diskussion unklar, ob in allen Fällen die elektronische Benutzerverwaltung durch die Standesamtsleitung sinnvoll und gewünscht ist. Möglicherweise ist die derzeit bestehende Unterscheidung zwischen § 14, 1 und § 14,2 PSTV unbegründet und die Modellierung sollte in XPSR aufgenommen werden. Die Thematik ist im Rahmen des Änderungsantrages zu prüfen.

Bearbeitet durch: KoSIT

Bearbeitet am: 2015-06-02

Ein Aspekt der Diskussion muss sein, ob die Berechtigung nach § 14 Abs. 2 PStV eine weitere Berechtigungsstufe analog der Berechtigungsstufen aus § 14 Abs. 1 PStV sein soll. Hier sind auch die weiteren „Benutzereigenschaften“ aus *TUserInfoSchreiben* (5.1.17) zu betrachten.

Erörterung der Frage, inwiefern eine Ergänzung von XSPR erforderlich ist, damit der Standesamtsleiter seine Rechte nach § 14 Abs. 2 PStV wahrnehmen kann:

Das EG stellt fest, dass XPSR über die Webservices zur Benutzerverwaltung bereits die benötigten Funktionalitäten bietet.

In dem Datentyp TUserInfoSchreiben (Kapitel 5.1.17) ist mit dem Kindelement admin ein Merkmal vorhanden, mit dem ausgedrückt wird, dass ein Benutzer weitere Benutzer einrichten kann. Dieser Typ wird sowohl beim Anlegen und beim Ändern eines Benutzers verwendet
Anmerkung: Die Vergabe von Admin-Rechten und Berechtigungsstufen (A, B, C, D) wird im Registerverfahren protokolliert.

Das vom Antragssteller beschriebene Problem ist damit organisatorischer Natur.

Dieser CR wird ohne Änderung an XPSR geschlossen.